

# Ausgezeichnet in Sachen Natur

Pädagogischer Umweltpreis an fünf Projekte. Ökologisches Bewusstsein schaffen

**Siegen.** Bei der Verleihung des pädagogischen Umweltpreises der Stadt Siegen gab es in diesem Jahr tatsächlich nur Gewinner. Der mit 700 Euro dotierte 1. Platz ging bei der Feierstunde in der Hauptstelle der Volksbank Siegerland an die Klasse 9 der Rudolf-Steiner-Schule. Die übrigen vier Projekte im Wettbewerb landeten gemeinsam auf dem 2. Rang und erhielten je 200 Euro.

Jens Kamieth, stellvertretender Bürgermeister, überreichte die Urkunden. Der Rat der Stadt hatte im März 2009 die Einführung der Auszeichnung beschlossen. Jährlich soll sie „für Aktivitäten verliehen werden, die in besonderem Maße dazu beitragen, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene dazu anzuregen, die natürlichen Lebens- und Umweltgrundlagen zu sichern und zu verbessern“, ist dazu in einer Mitteilung vermerkt. Als Empfänger kommen Personen, Gruppen, Arbeitsgemeinschaften, Schulen oder Kindergärten in Frage, „die in Siegen ansässig sind oder deren Aktion oder Engagement im Stadtgebiet umgesetzt wurde beziehungsweise

## Viele Themen möglich

■ **Bewerberprojekte** für den Umweltpreis können sich mit Themen aus den Bereichen Umweltschutz, Naturschutz oder Ver-

braucherschutz befassen.

■ Die vollständigen Richtlinien gibt es auf [www.siegen.de](http://www.siegen.de)

wirksam ist“.

## Gute Ansätze würdigen

Auf Vorschlag der Jury hat der Umweltausschuss im November folgendes Ergebnis beschlossen:

■ **Die 9. Klasse** der Rudolf-Steiner-Schule bekommt den 1. Preis. Schülerinnen und Schüler bauten und errichteten ein so genanntes Kleinwindrad auf dem Gebäude am Giersberg und kümmern sich um dessen Betrieb.

■ **Der Waldkindergarten** „Die Wiesenpieper“ können sich, ebenso wie die übrigen Bewerber, über den 2. Platz freuen. Im Jahresprojekt „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ befas-

ten sich die Jungen und Mädchen intensiv mit den Elementen.

■ **Die evangelische Kita** Sohlbach-Buchen legte ihr Projekt ebenfalls auf ein Jahr an. Hier drehte sich alles um den Themenkomplex „Nahrungsmittelproduktion/Umweltschutz/Nachhaltigkeit“.

■ **Der Waldorfkindergarten** am Häusling erhielt die Auszeichnung für die Erweiterung des pädagogischen Angebots um eine Wald-Naturgruppe.

■ Außerdem auf dem 2. Platz: **Der Jugendtreff Fischbacherberg.** Die Ehrung gab es für den Betrieb des Schul- und Lerngartens in der Kleingartenanlage am Fischbacherberg.

Das Preisgeld von insgesamt 1500 Euro stellte – zum wiederholten Mal – die Volksbank Siegerland zur Verfügung. Der Umweltpreis soll laut offizieller Zielsetzung dem Umstand Rechnung tragen, dass es in Siegen „bereits zahlreiche Aktivitäten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in Schulen, in Kinderbetreuungseinrichtungen oder von Initiativen und Vereinen“ gebe, die darauf ausgerichtet seien, „das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu fördern“.

Die Auszeichnung ist dabei als zusätzlicher Anreiz gedacht, um Impulse zu setzen und für die Problematik zu sensibilisieren. Denn: „Die gesellschaftliche Verantwortung zur Erhaltung einer intakten Umwelt für die nachfolgenden Generationen hat bisher noch zu wenig Eingang in die Grundlagen und Lehrpläne von pädagogischen Einrichtungen gefunden“, wie es von Seiten der Stadt heißt.



Bunte Mischung: Preisträger und Gastgeber in der Volksbank.

FOTO: STADT SIEGEN